

Die Feier des Gründonnerstags „Gemeinsam für sich“ am 09.04.2020

Einführung

Gründonnerstag erinnern wir uns an Jesu letztes Mahl, wie er mit seinen Jüngerinnen und Jüngern zusammensaß, gegessen, getrunken und gefeiert hat.

Normalerweise würden wir am Gründonnerstag um 19 Uhr in der Kirche zusammenkommen, gemeinsam beten, singen und Abendmahl feiern. Das geht in diesem Jahr nicht. Und trotzdem können wir gemeinsam im Geiste feiern und uns mit den Christen auf aller Welt verbinden.

Ich möchte Sie einladen, diese kleine Abendmahlsandacht bei sich zu Hause zu feiern. Im Folgenden kommt nun eine kleine „Anleitung“ wie wir – obwohl an unterschiedlichen Orten – gemeinsam Andacht feiern können.

Weil wir bei der Abendmahlsfeier eine Gemeinschaft von Glaubensgeschwistern sind und auch beim Abendmahl in der Kirche Brot und Wein mit den Worten „für dich gegeben / für dich vergossen“ gereicht werden, spreche ich alle, die mitfeiern möchten jetzt mit „du“ an.

Vorbereitung

Such dir einen Platz in deinem Haus, in deiner Wohnung, an dem du gerne essen möchtest.

Bereite dir dort einen „Tisch“. Hast du ein schönes Tuch, was du nehmen möchtest?

Stellt zwei Kerzen darauf.

Nimm deine feinsten Teller und stelle sie zu den Kerzen.

Decke deinen Tisch mit dem, was du gerne essen magst. Hast du auch etwas Brot und Wein oder Saft?

Feier der Gründonnerstagsandacht

Setzt dich allein oder mit den Lieben aus deinem Haushalt an den Tisch.

Entzünde die Kerzen.

Jetzt sprich folgende Worte:

Überall sind die Tische gedeckt.

Das Mahl wird gefeiert im Namen GOTTES,

Quelle unsres Lebens,

Grund unserer Hoffnung,

Kraft, die uns belebt,

der uns Vater und Mutter ist, im Namen Jesu Christi, der uns Bruder und Freund ist und im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns lebendig macht und immer wieder in Bewegung bringt.

AMEN

Bete nun mit Worten des **Psalm 111**. Hier ist eine etwas modernere Übersetzung von Uwe Seidel:

*Die Nachricht dringt in mein Ohr:
Groß sind die Werke des Herrn.
Mit Brot und Wein verändert er die Welt.
und stiftet ein Gedächtnis, in dem er lebendig ist.*

*Mit einem Zeichen seiner Liebe
erneuert er die Verbindung zwischen sich
und denen, die ihm verbunden sind.
Mit Brot und Wein
stärkt er unseren Glauben,
bewahrt er unsere Liebe,
beschützt er unsere Hoffnung.*

*Mit einem Mahl
verwandelt sich unsere Selbstsucht in Fürsorge,
mit einem Mahl
erfahren wir ein neues Bewusstsein:
Der Glanz der Mächtigen verteilt sich auf das ganze Volk,
die Barmherzigkeit gilt als neues Handlungsmotiv;
der Überfluss der einen
wird zum gerechten Ausgleich für die anderen;
die Nahrung reicht aus für alle.*

*Jeder kommt zu seinem Recht,
keiner kommt mehr zu kurz,
jeder bekommt reichlich,
niemand kommt mehr um,
kein Mensch hungert mehr.*

*Mit einem Mahl-
verändert ist die Welt.*

Amen.

Sing, wenn du kannst die 1. Strophe von „Korn, das in die Erde“ oder sprich sie:

*Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker, in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.*

Wir erinnern uns heute an den Abend, an dem Jesus das erste Abendmahl feierte. Erinnerst du dich an ein besonders schönes Essen oder an eine besonders schöne Tischgemeinschaft, die du mal erlebt hast? *(Zu einem Geburtstag, bei deiner Hochzeit, mit Freunden, geplant oder spontan)*

Hol diese Erinnerung zu dir an den Tisch.

Nimm die Freude, die sie hervorruft und sing, wenn du magst:

Sanctus, sanctus, sanctus dominus, deus sabbaot, deus sabbaot.

Nun nimm das Brot und sprich folgende Worte:

*Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach ´s
und gab ´s seinen Jüngern und sprach:
Nehmet hin und esset.
Das ist + mein Leib,
der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.*

Bete das Vaterunser:

Vater unser im Himmel

*Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen*

Nun iss von dem Brot und sei dir gewiss, dass viele Menschen mit dir essen, auch wenn du sie nicht vor dir hast.

Nun iss von deinem Essen, was du dir für heute ausgesucht hast.

Genieße es, schmecke mit allen Sinnen und vielleicht gelingt es dir ja dich ganz auf dieses Essen zu konzentrieren.

Wenn du fertig gegessen hast, dann nimm dir den Wein oder den Traubensaft, den du dir zurechtgestellt hast. Hast du einen besonders schönen Becher, ein Glas oder sogar einen Kelch, aus dem du diesen trinken möchtest?

Gieße nun den Wein/Saft ein und sprich folgende Worte:

*Desgleichen nahm er auch den Kelch
nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus,
dieser Kelch ist der neue Bund
in + meinem Blut,
das für euch vergossen wird
zur Vergebung der Sünden.
Solches tut, so oft ihr ´s trinket,
zu meinem Gedächtnis.*

Trinke nun aus deinem Lieblingsgefäß.

Wofür bist du dankbar? Worum möchtest du bitten?

Wenn du keine eigenen Worte findest, dann bete doch mit diesen:

[Gott, du Quelle des Lebens, danke, dass ich durch dein Mahl mit allen meinen Glaubensgeschwistern verbunden bin, auch wenn ich sie heute nicht um mich habe. Ich weiß du bist da und du gibst mir Kraft und stärkst mich. Dafür danke ich dir.

Gott, ich bitte dich für uns alle. Lass uns dieses Virus überstehen. Lass uns nicht in Verzweiflung versinken. Sei uns nahe.

Gott, ich bitte dich für alle Pflegekräfte, medizinisches Personal, alle Ärztinnen und Ärzte, lass sie nicht den Mut verlieren. Ihre Arbeit ist so wertvoll, anstrengend und manchmal doch einfach nicht genug. Gib ihnen Zuversicht und lass sie die Hoffnung nicht verlieren.]

Singe nun, wenn du magst, die erste Strophe von „Bewahre und Gott“:

*Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott
sei mit uns auf unseren Wegen.
Sei Quelle und Brot
in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen. (2x)*

Forme mit deinen Händen eine Schale und sprich folgende Worte:

*Gott segne uns und behüte uns,
Gott lasse das Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott erhebe das Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.
Amen.*

Nun kannst du dein Abendmahl ausklingen lassen wie du magst und wonach dir ist.

Wir waren alle im Geiste und im Essen miteinander verbunden, du bist Teil von etwas ganz Großem.

Einen gesegneten Abend und eine gute Nacht.